

II- 4954 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER XIII. Gesetzgebungsperiode
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Z1.10.001/31-Parl/75

Wien, am 23. August 1975

2355/A.B.
zu 2253/J.
Präs. am 1. SEP. 1975

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 2253/J-NR/75, betreffend die Stellung der Frau im
öffentlichen Dienst, die die Abgeordneten MELTER,
Dr.STIX und Dr.SCHMIDT am 2. Juli 1975 an mich richteten,
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

A : 183	a : 101
B : 240	b : 1.017
C : 56	c : 502
D : 44	d : 922
E : 3	e : 113
P : <u>13</u>	p : <u>544</u>
539	3.199

Gesamtausmaß der beschäftigten Frauen : 3.738

ad 2)

Ausgehend vom 1. Juli 1975 (derzeitiger
Stand) wurde der jeweilige 1. Juli als Stichtag der
Gegenüberstellung gewählt.

- 2 -

Das Ausmaß der beschäftigten Frauen betrug:

1970 : 2.503
1971 : 2.776
1972 : 2.891
1973 : 3.534

ad 3)

Ohne darauf eingehen zu wollen, ob die Frage, wie viele der in meinem Ressortbereich beschäftigten Frauen verheiratet sind, Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art.52 des B-VG ist, sind laut den vorhandenen Personalunterlagen zum Stichtag 1. Juli 1975 insgesamt 1.538 weibliche Bedienstete meines Ressorts verheiratet.

ad 4)

Die Anzahl der weiblichen Bediensteten meines Ressorts, die für ein Kind zu sorgen haben, läßt sich aus den vorhandenen Personalunterlagen nicht feststellen. Die Ermittlung dieser Zahl etwa in Form einer Umfrage habe ich angesichts des verfassungsmäßig gewährleisteten Rechtes auf Schutz des Privatlebens abgelehnt. Ich bin daher nicht in der Lage, diese Frage präzise zu beantworten, andererseits aber gerne bereit, mitzuteilen, daß von den weiblichen Bediensteten meines Ressorts 459 eine Haushaltszulage (Kinderquote) beziehen.

